

Daten und Fakten zu Riedenburg 1854 – 2017

Dez. 1853	Abschluss des Kaufvertrages zwischen <i>Baron Ernst von Pöllnitz</i> (Besitzer des Anwesens Rieden) und <i>Josephine Götz</i> , Oberin von Kienzheim und später Nachfolgerin von <i>Madeleine-Sophie Barat</i> als Generaloberin
24. April 1854	Feierlichen Eröffnung des Klosters (Vermählungstag von Kaiser <i>Franz Joseph I.</i> mit <i>Elisabeth I. (Sissy)</i> von Bayern)
1855	Gründung des Instituts <i>Sacré Cœur</i> als „Lehr- und Erziehungsanstalt“ mit Internatsstatus: 9 bis 10 Klassen, dazu meist 2 Oberklassen (Lebenskunde, Kunstgeschichte und Hauswirtschaft). Unterricht anfänglich in Französisch (bis zum 1. Weltkrieg Umgangssprache)
1856	<i>Madeleine-Sophie Barat</i> , Gründerin des <i>Sacré-Cœur</i> -Ordens und Stifterin des Klosters Riedenburg, besucht die Riedenburg und leitet damit einen Aufschwung des Erziehungsinstituts in den kommenden Jahrzehnten ein.
1862 - 1865	Bau der Klosterkirche im neugotischen Stil
1884	Armen- und Freischule als „Privatmädchenschule“ eröffnet. Anbau der Marienkapelle an der Nordwand der freistehenden Kirche
1892	Übernahme des österreichischen Lehrplans - entscheidender Schritt in Richtung Öffentlichkeitsstatus
1894	„Privatmädchenschule“ in „Mädchenvolksschule“ umgewandelt
1898	1. gesamtösterreichische Studienkonferenz der <i>Sacré-Cœur</i> -Klöster: Aufwertung von Mathematik und der naturwissenschaftlichen Fächer
1901 – 1902	Zubau für die notwendigen schulischen Räumlichkeiten im Südwesten des Pensionatsgebäudes („Neubau“)
1911	Erste Sanierung
Ab 1920	Als Folge des 1. Weltkriegs: Unterricht der 10 bis 16-jährigen nach dem Lehrplan einer deutschen „Realschule“ (Sicherung des Fortbestandes)
1922	Auf Drängen der Stadtdirektoren Schließung der Volksschule
1927	Die anstelle der Volksschule eingeführte Haushaltungsschule erhält Öffentlichkeitsrecht
1932	Zweite Sanierung
Jänner 1939	Nationalsozialistische Machtübernahme: Schließung des Pensionats, Einstellung des Unterrichts
1939 – 1940	Umwandlung des Pensionatsgebäudes in ein Reservelazarett
Nov 1941	Schlösschen zu Lazarettäumlichkeit umfunktioniert, Schwestern übersiedeln in die Arlbergstraße 88 (Großer Salon)
1945	Sprengung der Achsbrücke durch Nationalsozialisten: Zerstörung der meisten Kirchenfenster, schwere Beschädigungen an Türen und anderen Gebäudeteilen

Juni 1945	Wiederaufnahme der Unterrichtstätigkeit
15. Sep. 1946	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedereröffnung des Pensionats - Eröffnung von Volks- und Hauptschule - Unterrichtsbeginn in der dreijährig geführten „Hauswirtschaftlichen Schule“ (Vorgängerin der „HLW“) - Der Kindergarten nimmt seinen Betrieb wieder auf.
1946 – 1950	Franzosen betrieben im Matersaal eine Entbindungsstation
1950	Einführung der Schuluniform
1952/53	„Hauswirtschaftliche Schule“ in „Hauswirtschaftliche Mittelschule“ (4jährig) umbenannt
1956/57	Einführung des Halbinternats (Schüleranstieg)
1960/61	Einführung des Externats (Schüleranstieg)
1962/63	Umwandlung der „Hauswirtschaftliche Mittelschule“ in „Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe“ (fünfjährig)
1963/64	Neueröffnung der VS
1965/66	Eröffnung des „Neusprachlichen Gymnasiums für Mädchen“
1965 – 1967	Bau des Herz-Jesu-Hauses (Schul- und Schlafräume)
1967	Letzte Reste der grauen „Fliegerschutzfarbe“ werden beseitigt
1985 – 1989	Sanierung der Kirche
1989/90	Schwester Oberin Dr. Edith Fekete wird Direktorin des Gymnasiums
1991/92	<i>Mag. Werner Grabher</i> übernimmt das Amt des Direktors der HLW
1992 – 1993	Bau einer Sportanlage mit Turnhalle und Tennisplatz
1996/97	Das Sacré-Cœur-Riedenburg wird sowohl im BHS- als auch im AHS-Bereich als beste Schule Vorarlbergs ausgewiesen.
1997/98	Frau Schulrat <i>Elfriede Tiefenbacher</i> und Herr <i>Jürg Hagleitner</i> übernehmen die Hausleitung in der Riedenburg
1999/00	<i>Mag. Hildegard Gstach</i> wird neue Direktorin für die Höhere Lehranstalt und das Privatgymnasium Sacré-Cœur-Riedenburg.
2000/01	Beginn eines groß angelegten Schulentwicklungsprogramms (Stärken-Schwächen-Profil, Umfeldmonitoring, Schulprofil, Kommunikationsstrukturen,...)
2001/02	Projektpräsentation in der Turnhalle vor rund 350 Besuchern; Neuadaption der EDV-Räumlichkeiten
2002/03	<p>„Schulverein Sacré Cœur Riedenburg“ ersetzt den Orden als Schulerhalter (Schulen Riedenburg bleiben weiterhin per Dekret „Katholische Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht“)</p> <p><i>Rudolf Unterkofler</i> übernimmt ab Herbst 2003 die Geschäftsführung des Schulerhalters</p> <p>Am 25. Februar 2003 findet vor rund 300 Besuchern die Präsentation des neuen</p>

	Leitbildes in der Turnhalle der Schule statt.
2003/04	<p>Einführung von bilinguaem Unterricht</p> <p>Am 25. und 26. Juni 2004, 150 Jahrfeier Sacré Coeur Riedenburg mit insgesamt rund 700 Gästen.</p> <p>Am 25.9.2004 Orgelweihe der restaurierten Kirchenorgel durch Bischof Dr. Dr. Klaus Küng und Pater Abt Dr. Kassian Lauterer.</p>
2003 – 2011	Umsetzung des gesamten Sanierungskonzeptes innen und außen: Volksschule, Schulhaus H-96, Herz-Jesu-Haus, Internatsgebäude und Wirtschaftsgebäude H-92, Verwaltungsgebäude u. Internat H-94 und Abschluss der Außensanierungstätigkeiten am Schlössle.
2006	Erstellung des Leitbilds
2006	SQA – QIBB (Schulqualität in AHS und BHS)
Ab 2008	Jährliche Netzwerktreffen der Standardkoordinatoren
2010	Unterstufe - Einführung des Dreisäulenmodells
2013	<i>Wolfgang Sieber</i> übernimmt ab Herbst 2013 die Geschäftsführung des Schulerhalters
2014	<i>Mag. Gebhard Hinteregger</i> wird neuer Direktor für die Höhere Lehranstalt und das Privatgymnasium Sacré-Cœur-Riedenburg.
2015	Im ganzen Schulgebäude wird flächendeckend WLAN installiert. Ein neuer Haupteingang ziert die Schule
2015/16	Oberstufe – Projektwochen, Soziale Woche, Sprach- und Kulturwoche, Wirtschaftswoche (1 Woche Praxis, 1 Woche Erarbeitung und Reflexion)
2016	<p><i>Sr. Laura Moosbrugger</i> wird neue Provinzoberin und verlässt daher die Riedenburg in Richtung Wien. Sr, Christl Öhlinger wird neue Hausoberin.</p> <p>Ausbau der Volksschule und Erweiterung auf acht Klassen</p>
Ab 2018/19	Wird das Privatgymnasium und die Höhere Lehranstalt koedukativ geführt